

Stadt Schwetzingen

Amt: 01 Wirtschaft, Presse,
Gemeinderat
Datum: 19.08.2020
Drucksache Nr. 2378/2020

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 23.09.2020

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 30.09.2020

- öffentlich -

Breitbandentwicklung in Schwetzingen

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur aktuellen Breitbandsituation und den Ausbauaktivitäten der letzten Jahre und deren Kosten zur Kenntnis
2. Ausbau- oder Mitverlegungsaktivitäten der Stadt sollen sich weiter wie folgt konzentrieren:
 - Bereiche, in denen der Wettbewerb kein ausreichendes Angebot schafft
 - Im Zusammenhang mit Baumaßnahmen an wichtigen Hauptverbindungsstrassen z.B. Karlsruher Straße, Lindenstraße, Bruchhäuser Straße o.ä.
 - Gelegenheiten zum Anschluss städtischer Gebäude, z.B. Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude, etc.
 - Neubaugebiete.

Erläuterungen:

Der Gemeinderat hat im Oktober 2014 den Beitritt der Stadt Schwetzingen zum Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar beschlossen, in dem alle 54 Kreiskommunen vertreten sind. Die Bearbeitung der Fragen des Breitbandausbaus erfolgte im Bereich 01 Wirtschaft, Presse, Gemeinderat mit Unterstützung seitens des Stadtbauamts für konkrete bauliche Fragen vor Ort.

Der Zweckverband unterstützt als Dienstleister die Gemeinden u.a. bei der Entscheidungsfindung, beantragt die Fördermittel, schreibt die Bau- und Planungsleistungen aus, überwacht den Bau, gewährleistet die Fremdfinanzierung und verwaltet treuhänderisch das geschaffene Anlagevermögen der Mitglieder. Bei den innerörtlichen Zugangsnetzen erfolgt in der Kostenrechnung des Zweckverbands eine exakte Trennung der auf die einzelnen Mitglieder entfallenden Erlöse und Aufwände.

Die Finanzierung erfolgt über Umlagen für Betriebskosten, Finanzkosten und Investitionskosten.

In den letzten Jahren fiel dabei Folgendes an:

	Betriebskostenumlage:	Finanzkostenumlage:
2017	12.275,80 EUR	1.450,00 EUR
2018	15.553,92 EUR	1.394,38 EUR
2019	15.495,00 EUR	227,74 EUR

Für jeden abgeschlossenen FTTB-Vertrag erhält der Zweckverband und damit die Stadt Schwetzingen gestaffelt nach Geschwindigkeit vom Netzbetreiber NetCom BW ein Pachtentgelt von ca. 10 EUR je Anschluss und Monat. Abrechnungen darüber liegen noch nicht vor.

1. Prioritäten ab 2015: Backbone-Netz und innerörtliche Feinplanung

Wesentliche Ziele der Arbeit des Zweckverbands nach Aufnahme des Betriebs in 2015 waren die Schaffung eines kreisweiten Backbone-Glasfasernetzes über alle Gemeinden hinweg als Grundlage für die örtliche Weiterverteilung in den jeweiligen Gemeinden sowie die Erstellung einer auf den jeweiligen Gesamort abgestimmten Feinplanung als Grundlage für konkrete örtliche Baumaßnahmen. Diese Ziele wurden in den Jahren 2017 bis 2020 ganz weitgehend erreicht.

Ebenso konnte mit der NetCom BW ein Partner für den Betrieb des kreisweiten Netzes gefunden werden.

In den Anlagen 1 u. 2 sehen Sie einen aktuellen Statusbericht 2020 über die Arbeit des Zweckverbands und verschiedene Leistungsdaten sowie wesentliche Projekte der letzten Jahre. Obwohl die Schaffung einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur erheblich länger dauern wird als ursprünglich angenommen, kann angesichts von mehreren 100 Projekten insgesamt doch von einer guten Zwischenbilanz gesprochen werden. Es ist davon auszugehen, dass ohne die öffentlichen Aktivitäten viele Investitionen der Wettbewerber zu einem deutlich späteren Zeitpunkt erfolgt wären. Großes Hindernis in den Anfangsjahren waren schwierige Förderbedingungen, insbesondere auch eine fehlende Abstimmung zwischen den Bundes- und Landesprogrammen. Dies hat der Bund 2019 korrigiert. Im Rahmen der Infrastrukturförderung für „weiße Flecken“ sowie der Sonderaufträge zum Ausbau von Gewerbegebieten und der Anbindung von Schulen fördert der Bund bis zu 50%, das Land zusätzlich bis zu 40% der Kosten.

Aktuell gibt es kreisübergreifend eine Priorisierung für den Ausbau der vorhandenen Gewerbegebiete und den Anschluss der Schulen.

2. Ausbaustrategie für Schwetzingen

Die Konzentration für einen geförderten Ausbau darf grundsätzlich nur dort erfolgen, wo der Wettbewerb kein ausreichendes Angebot schafft. Das dürfte in Zukunft, insbesondere in verdichteten Wohngebieten, eher die Ausnahme sein.

Weitere Ziele orientieren sich an den örtlichen Verhältnissen, insbesondere auch im Hinblick auf den vorhandenen örtlichen Wettbewerb etablierter Betreiber wie Vodafone, Telekom und andere. Die Situation ist hier in den Verdichtungsräumen in der Ebene z.T. erheblich besser als im ländlichen Raum des Kreises.

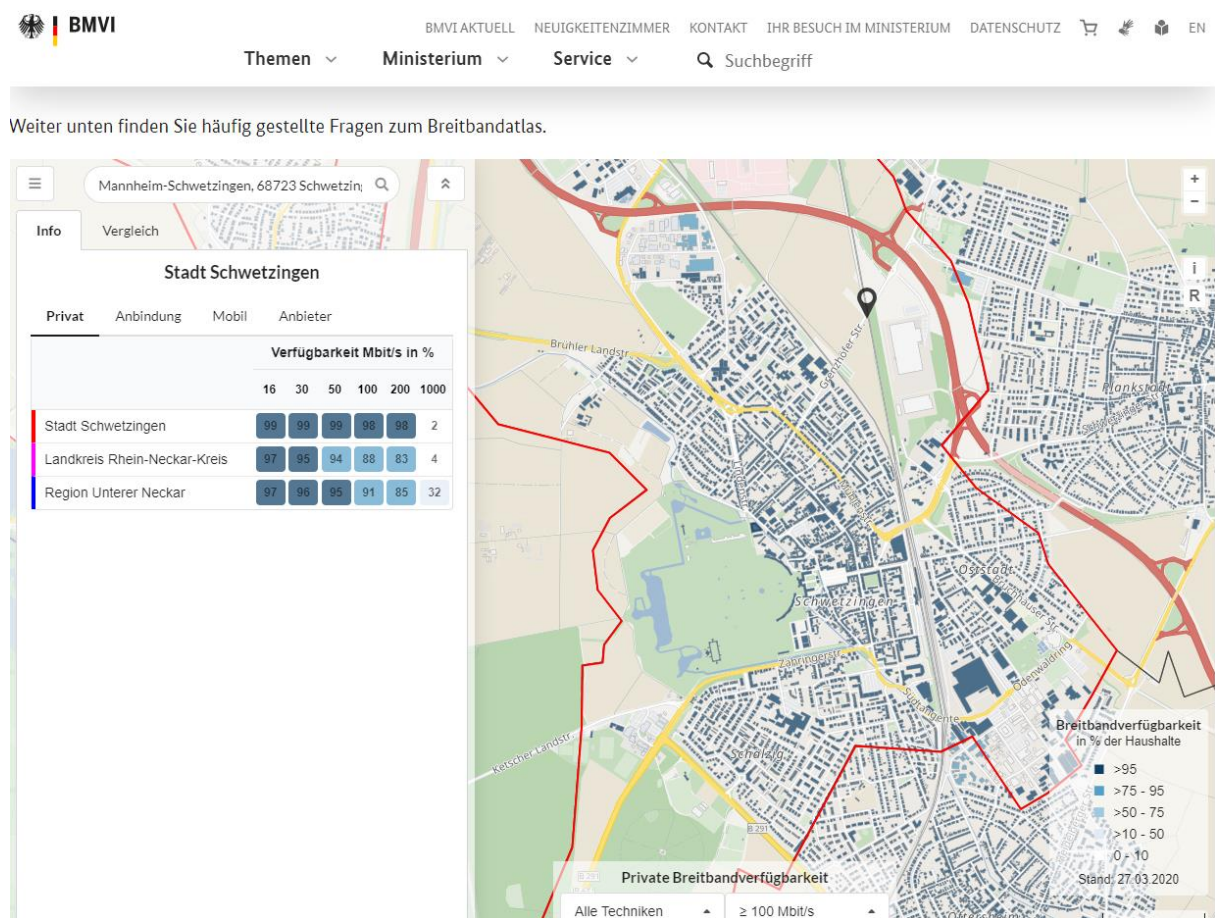
Verlegungs- oder Mitverlegungsaktivitäten sind nach Prüfung im Einzelfall auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit daher nur wie folgt vorstellbar

- Bereiche, in denen der Wettbewerb kein ausreichendes Angebot schafft
- Mitverlegung bei Bauaktivitäten von wichtigen Hauptverbindungstrassen z.B. Karlsruher Straße, Lindenstraße, Bruchhäuser Straße o.ä.
- Verlegungs- oder Mitverlegungsaktivitäten zum Anschluss städtischer Gebäude, z.B. Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude, etc.
- Neubaugebiete (i.d.R. Leerrohrmitverlegung). Die durchgängige Anbindung in Wohngebieten wird nicht angestrebt, da hier aufgrund der Anschlussdichte eine Lösung durch den Wettbewerb grundsätzlich zu erwarten ist.

3. Verfügbarkeit in Schwetzingen lt. Breitbandatlas: 98% der Haushalte > 200 Mbit/s

Auch wenn die Zahl der Glasfaseranschlüsse in Schwetzingen und im Kreis nach wie vor sehr gering ist, hat sich die Netzgeschwindigkeit der privaten Anbieter, insbesondere Telekom und Vodafone (ehem. Unitymedia) und deren Vertriebspartner deutlich verbessert. Für Kunden im üblichen Kupfernetz bedeutete der 2017 begonnene Ausbau der Telekom in Vectoring/Super-Vectoring-Technik mit Leistungsdaten im Bereich 50-200 Mbit/s eine erhebliche Verbesserung. Im Kabelnetz von Vodafone sind in weiten Teilen des Stadtgebiets Anschlussraten von 150 bis 600 Mbit/s verfügbar.

Ein Blick auf den Breitbandatlas der Bundesnetzagentur unter www.breitbandatlas.de zeigt für Schwetzingen auf, dass 98% der Haushalt mit 200Mbit/s oder mehr versorgt sind. Das ist im Vergleich zu vielen Gebieten des ländlichen Raumes eine gute Abdeckung, die aber im Hinblick auf die enormen Netzanforderungen in den nächsten 10 Jahren weiterer Verbesserungen bedarf. Neuverlegungen sollten daher künftig allgemein ausschließlich mit Glasfaser erfolgen.



4. Bisherige Projekte 2016-2020 in Schwetzingen

- Feinplanung** für das Stadtgebiet als Grundlage für Ausbauaktivitäten:
Abgeschlossen am September 2018, Kosten 81.262,88 EUR, Anteil Stadt Schwetzingen 19.355,54 EUR, Zuschuss Land 61.907,34 EUR. Als Schwierigkeit hat sich ergeben, dass durch die neuen Förderbedingungen des Bundes, höhere Anforderungen an die Kapazität der Verkabelungen gestellt werden. Von daher muss die Planung im Einzelfall nachgebessert werden
- Bau der Backbonetrasse:**
Die Haupttrasse läuft von Ketsch kommend über das Stadion, Zähringer Straße, Bahnhof, Scheffelstraße weiter nach Oftersheim (Fertigstellung November 2018, Aktivierung Frühjahr 2019). Die Kosten trägt der Rhein-Neckar-Kreis.

- c. Parallel zur Backbone-Trasse erfolgte die Verlegung der **innerörtlichen Trasse** zur Verwendung für den weiteren innerörtlichen Ausbau (so genannte „Backhaul“-Leitung). Die Ausbaukapazität in der Scheffelstraße erfolgte unter Berücksichtigung der geplanten Pfaudler-Entwicklung (November 2018). Die Maßnahme ist noch nicht abgerechnet.
- d. 2020: Ergänzende Backbone-Strecke (Redundanz) Ketsch-Brühl, Nordstadt im Zusammenhang mit Anschluss der Comenius-Schule des Kreises (s. auch Punkt 4.e.)
- e. Schwerpunkt **Ausbau Gewerbegebiet Scheffelstraße**
 - Eigene Ausbauaktivitäten ohne Förderung im Gesamtbetrag v. 112.189,29 EUR
 - 2018: Leitungstrasse Teilbereich Rudolf-Diesel-Straße zum Anschluss Objekt Carl-Benz-Straße 3-5 (77 Betriebe), Kosten ca. 24.000 EUR
 - 2020 ergänzende Leitungstrasse östliche Scheffelstraße zum Anschluss des Gewerbeparks Atos und weitere z.B. EFKA, ca. 47.988 EUR Baukosten. Der Restausbau des Gewerbegebiets Scheffelstraße erfolgt nach erfolgter Markterkundung durch die Telekom. Damit steht dort dann flächendeckend ein Glasfasernetz zur Verfügung.

5. Sonstige Ausbau- und Mitverlegungsaktivitäten

- a. 2016 Leerrohrmitverlegung **Schälzig** / Lindenstraße im Zuge des Vectoringausbaus der Deutschen Telekom, Strecke 1057 m, Kosten 74.401,55 EUR, ohne Zuschuss
- b. 2017 Leerrohrmitverlegung **Schimper-Straße** im Zuge Bauarbeiten EnBW, Kosten liegen noch nicht vor.
- c. Mai 2018 Leerrohranschluss **Hebelgymnasium** im Zuge der Kreisaktivitäten für Kreisschulen, Kosten 1080,52 EUR (Hausanschluss Mikrorohr)
- d. 2020/2021 Leerrohrmitverlegung im Zuge der Sanierung der **Karlsruher Straße**, Kostenanteil ca. 89.673,79
- e. 2020: Leerrohrmitverlegung entlang der Backbone-Strecke Brühler Landstraße/ Friedrichsfelder Straße / Friedrich-Ebert-Straße, Erfurter Straße, Sudetenring. In diesem Zusammenhang: Anschluss des **Edith-Stein-Kinderhauses** (städt. Gebäude) sowie **Kurt-Waibel-Schule und Nordstadt-Schule**, Kostenanteil Stadt ca. 50.000 EUR nach Zuschuss (rd. 18.700 EUR)
- f. In Vorbereitung: Anschluss des Neubaus der **Schimper-Gemeinschaftsschule** (2021) über Förderantrag des Zweckverbands High-Speed-Netz

Anlagen:

1. Zweckverband High-Speed-Netz: Statusbericht Juli 2020
2. Zweckverband High-Speed-Netz: Statusbericht Bau

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: